

Bekanntmachung:

Deutsch-israelische Ausschreibung für gemeinsame FuE-Projekte

Zweite Abgabefrist: 26. November 2010¹

Geltungsbereich

Deutschland und Israel veröffentlichen hiermit eine Ausschreibung für gemeinsame FuE-Projekte mit Schwerpunkt auf der Entwicklung innovativer Produkte und Verfahren **in allen technologischen Bereichen und Anwendungsgebieten**. Es wird erwartet, dass die Antragsteller marktreife Lösungen oder Projekte entwickeln, die über ein großes Marktpotenzial für Deutschland, Israel und Europa verfügen. Damit verbunden ist als Voraussetzung die Auszeichnung des FuE-Projekts mit dem EUREKA-Label, dem Label des europaweiten Netzwerks für marktorientierte FuE.

Das Israelische Industriezentrum für FuE (MATIMOP) und das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ermöglichen den Zugang zu öffentlichen Fördermitteln für gemeinsame Projekte von Seiten des OCS (Büro des Beauftragten für Wissenschaft des Ministeriums für Industrie, Handel und Arbeit, Israel) beziehungsweise des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM) des BMWi.

Diese Ausschreibung wird gemeinsam mit und gemäß den Verfahren der EUREKA-Forschungsinitiative durchgeführt (<http://www.eureka.dlr.de/>).

MATIMOP und das BMWi (unterstützt durch das EUREKA/COST-Büro des BMBF und die AiF Projekt GmbH) stehen Projektpartnern in der Phase der Einreichung von Projektvorschlägen, in der Evaluierungs- und in der Monitoringphase hilfreich zur Seite. Darüber hinaus werden MATIMOP und das EUREKA/COST-Büro beim EUREKA-Antragsverfahren und beim Erwerb des EUREKA Labels für angenommene Vorschläge Unterstützung leisten sowie das jeweilige EUREKA Projekt begleiten.

¹ 2. Ausschreibung, die 1. Ausschreibung endete am 25. Juni 2010

Ausschreibungsverfahren

Die Ausschreibung lädt Partner dazu ein, gemeinsame Vorschläge für FuE-Projekte bis zum 26. November 2010 einzureichen.

Antragsberechtigte Partner werden dazu aufgerufen, gemeinsame Vorschläge für industrielle FuE-Projekte im Einklang mit dem folgenden Verfahren zu unterbreiten:

Finanzierung

Gemäß den Vorgaben von EUREKA finanzieren die Projektteilnehmer ihre Kosten aus eigenen Mitteln, aus Mitteln des Kapitalmarktes oder der anwendbaren nationalen, regionalen oder internationalen Förderprogramme.

Projekthalt und Evaluierung für die Beantragung nationaler Finanzmittel

Die zu erwartenden Projektergebnisse müssen zu marktwirksamen Innovationen (neue kommerzielle Produkte, Verfahren und/oder Dienstleistungen) mit ziviler Anwendung beitragen. Die Vorschläge sollen die folgenden Leitlinien beachten:

- Zu den Partnern müssen mindestens ein israelisches und ein deutsches Wirtschaftsunternehmen gehören: Die Beteiligung von Forschungseinrichtungen / Universitäten als weitere Teilnehmer oder Unterauftragnehmer gemäß den Finanzierungsbestimmungen des jeweiligen Landes ist willkommen.
- Es können auch Unternehmen und/oder Hochschulen aus anderen Ländern teilnehmen. Die Teilnahme dieser Partner unterliegt den Teilnahmebedingungen von EUREKA sowie den Finanzierungsverfahren der Herkunftsländer dieser Partner.
- Das Projekt soll einen ersichtlichen Vorteil und Mehrwert aufgrund der Kooperation der Teilnehmer der beiden Länder erzielen (beispielsweise eine verbesserte Wissensgrundlage, Zugang zu FuE-Infrastrukturen, neue Anwendungsbereiche etc.).
- Das Projekt soll auf den Beitrag der Teilnehmer aus beiden Ländern hinweisen.

Partner, deren FuE-Projekt im Rahmen einer Kooperation die oben genannten Kriterien erfüllt, können sich auf diese veröffentlichte Ausschreibung gemäß den geltenden nationalen Gesetzen, Bestimmungen, Vorschriften und Verfahren bewerben.

Antragseinreichung und Genehmigungsverfahren bestehen aus zwei Phasen:

1. In der ersten Phase muss das **in englischer Sprache vollständig ausgefüllte** EUREKA-Projektantragsformular (<http://www.eureka.dlr.de/de/143.php>) gleichzeitig MATIMOP und dem EUREKA/COST-Büro in Deutschland eingereicht werden. Die Rücksprache mit den nationalen Finanzierungsorganisationen (MATIMOP in Israel und die AiF Projekt GmbH in Deutschland) ist erwünscht.

Das Formular muss von allen teilnehmenden Unternehmen rechtswirksam unterzeichnet sein. Die Signaturen müssen eingescannt und zusammen mit dem EUREKA-Antrag als Bestandteil des Antrags der Phase 1 **elektronisch** übermittelt werden.

Die EUREKA-Projektanträge werden von MATIMOP in Israel und vom EUREKA/COST-Büro in Kooperation mit der AiF Projekt GmbH in Deutschland geprüft, und über die Ergebnisse werden die Unternehmen innerhalb von zwei Wochen benachrichtigt. Eine Annahme in Phase 1 führt **nicht zwangsläufig** zu einer Genehmigung des Projektes in Phase 2.

2. In der zweiten Phase werden Partner mit genehmigten EUREKA-Projektanträgen dazu aufgefordert, ihre Finanzierungsanträge gemäß nationalen Verfahren zu stellen.

Partner mit genehmigten EUREKA-Projektanträgen für Phase 2 werden von MATIMOP und der AiF Projekt GmbH angewiesen, wie Sie ihre Förderanträge ausfüllen müssen.

Jedes Land unterstützt seine antragsberechtigten Teilnehmer im Rahmen von EUREKA. Die Finanzierungsbedingungen und die Kriterien der Förderfähigkeit können von Land zu Land verschieden sein. Zusammenfassend werden die wesentlichen Aspekte der Finanzierungskriterien wie folgt erläutert:

Deutschland:

Es können alle deutschen KMU (oder Konsortien von KMU), die FuE-Aktivitäten zur Entwicklung eines innovativen Produkts, Verfahrens oder einer technischen Dienstleistung - auch mit Beteiligung von Forschungseinrichtungen / Universitäten - planen einen Antrag stellen. Es gibt keine Beschränkungen bezüglich bestimmter Technologien oder Branchen. Auf der ZIM-Internetseite (<http://www.zim-bmwi.de/kooperationsprojekte>) finden Sie Einzelheiten zu den Kriterien. Der Antrag muss gemäß den ZIM-Bestimmungen gestellt werden; so muss er beispielsweise in deutscher Sprache abgefasst sein. Die Förderung besteht in einem an bestimmte Bedingungen geknüpften Zuschuss in Höhe von maximal 50 % der Projektkosten, die auf 350.000 € pro Partner begrenzt sind.

Die endgültige Förderzusage erfolgt durch die für ZIM-Projekte zuständige Stelle AiF Projekt GmbH. Wir empfehlen, sich mit der AiF Projekt GmbH vor der Antragstellung in Verbindung zu setzen, um offene Fragen zu klären. Deutsche Forschungseinrichtungen / Universitäten werden gemäß den Bestimmungen (siehe ZIM-Internetseite) als weitere Partner akzeptiert.

Israel:

Bewerber können sich israelische, auf dem Gebiet der FuE tätige Unternehmen, die im Rahmen von ein- oder mehrjährigen Programmen Know-how, Verfahren oder Methoden für die Herstellung eines neuen Produktes, einer neuen Anwendung, einer technologiebasierten Dienstleistung oder eines Verfahrens entwickeln. Das Produkt muss über ein großes Potenzial für Exportverkäufe verfügen. Forschungseinrichtungen oder sonstige Teilnehmer können sich als Unterauftragnehmer eines Unternehmens bewerben. Die Förderung erfolgt in Form eines an bestimmte Bedingungen geknüpften Zuschusses, der in der Regel maximal 50 % des förderfähigen FuE-Budgets (+ regionale Anreize für Unternehmen, die sich in einer „Entwicklungszone“ befinden) beträgt. Weitere Einzelheiten zu den Zuschüssen und zur Zahlung von Lizenzgebühren finden Sie auf der OCS-Internetseite.

Mögliche Partner und Vorprojekt-Finanzierung²:

Im Folgenden werden die Kontaktdaten der Ansprechpartner für die Suche von Partnern und für Informationen über das Programm zur Vorprojekt-Finanzierung in beiden Ländern genannt:

Ansprechpartner:

Für EUREKA in Deutschland:

EUREKA/COST-Büro

Projekträger des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im DLR

Heinrich-Konen-Str. 1

53227 Bonn

Tel.: +49-228-3821-352

E-mail: eureka@dlr.de

<http://www.eureka.dlr.de/>

Für ZIM in Deutschland / das BMWi:

AiF Projekt GmbH

Tschaikowskistraße 49, 13156 Berlin

Tel.: +49-30-48163-3

E-mail: zim@aif-in-berlin.de

<http://www.zim-bmwi.de/>

Für Israel / MATIMOP, EUREKA und Förderung:

Ilana Gross

Programm-Managerin, industrielle FuE-Programme, Europa

MATIMOP - Israelisches Industriezentrum für FuE

Tel.: +972-3-5118184

E-mail: ilana@matimop.org.il

² Unmittelbar nach **Bestätigung** des Eingangs des ZIM-Antrags können deren Antragsteller **auf eigenes Risiko** mit dem Projekt beginnen.